

Eine gesunde Nachbarschaft

Verbesserte Gesundheitsversorgung für
Familien in Armenvierteln

Projekt 364

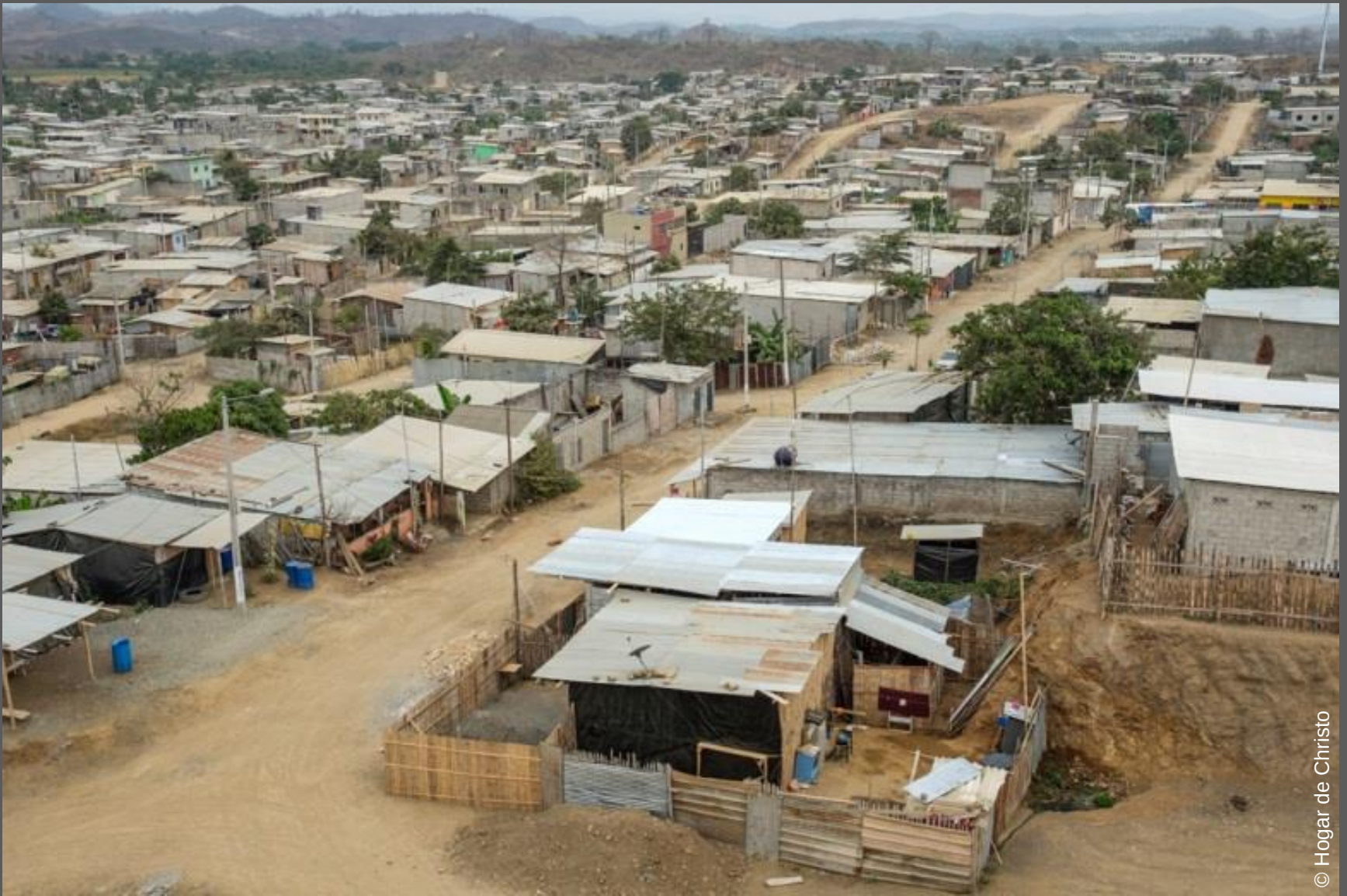
Ecuador

Entwicklungshilfe**klub**

Einsatzgebiet



Solanda (Stadttrandviertel von *Quito*) sowie Gemeinde *Sabanilla* in der Provinz *Guayas*



Armenviertel wie dieses gibt es häufig in Ecuador. Viele dieser informellen Siedlungen sind nicht an die öffentliche Infrastruktur wie Trinkwasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Müllabfuhr angeschlossen.



© Misereor

Die Lebensverhältnisse sind äußerst prekär, Krankheiten treten häufig auf. Aufgrund von Armut und Platzmangel ist es kaum möglich, Hygienemaßnahmen einzuhalten und sich gesund zu ernähren.



© Misereor / Eduardo Soteras

Trotz aller Probleme wie mangelnder Gesundheitsversorgung, Arbeitslosigkeit, Drogenmissbrauch und häuslicher Gewalt haben viele Familien die Hoffnung auf ein besseres Leben nicht aufgegeben.



© Misereor

Unterstützung erhalten sie von der lokalen Organisation Corporación Soljusticia, die gemeinsam mit den BewohnerInnen ganzer Viertel an der Verbesserung der Lebensbedingungen arbeitet.



In Schulungen vermittelt Corporación Soljusticia Wissen zu Hygiene, Krankheitsvorbeugung, gesunder Ernährung, Drogenprävention und gewaltfreiem Miteinander.



Dazu zählen auch die Aufklärung über Schutzmaßnahmen gegen Covid-19, insbesondere für alte Menschen und Menschen mit Vorerkrankung.



Sozial- und GesundheitsarbeiterInnen führen regelmäßige Hausbesuche bei den Familien durch und leisten unter anderem medizinische Versorgung und Beratung in Notlagen, wie z.B. bei häuslicher Gewalt.



Um besonders bedürfte BewohnerInnen der Nachbarschaft zu unterstützen, organisieren Familien aus dem Viertel eine mobile Suppenküche und Lebensmittelausgabe.



Ältere Menschen, die nicht selbst zur Lebensmittelausgabe kommen können, erhalten Grundnahrungsmittel bei den Besuchen der GesundheitsarbeiterInnen.



Gewalt gegen Frauen ist ein weit verbreitetes Problem in vielen Armenvierteln. Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts ist daher Gewaltprävention und die medizinische und psychologische Betreuung von Frauen.



Hier findet eine Schulung speziell für Mädchen und Frauen zum Thema Sexualaufklärung und Gesundheitsversorgung für Schwangere statt.

Das Projekt

Maßnahmen für ein
gesundes Zusammenleben:

- **Wöchentliche Hausbesuche** durch Sozial- und GesundheitsarbeiterInnen,
- **Wissensvermittlung** zu Hygiene, gesunder Ernährung, Drogenprävention, Gewaltfreiheit etc.,
- **Kampagnen- und Vernetzungsarbeit.**

Die Kosten

- 1 Mikro (Projektbaustein):
Maßnahmen für gesunde Lebensumstände
für zwei Jahre
für eine Familie = 290 Euro
- 1 Anteilstein:
für ein Familienmitglied = 58 Euro



Im Rahmen dieses Projekts möchten wir Familien in Armenvierteln beim Aufbau einer gesunden und gewaltfreien Nachbarschaft unterstützen.

Durchführung

- *Entwicklungshilfeclub* (Österreich)
Projektvorstellung in Österreich
- *Misereor*
Partner-Organisation des Clubs
- *Corporación Soljusticia* (Ecuador)
Durchführung im Einsatzgebiet
- *Diana Massa* (Ecuador)
Projektkoordinatorin

Wir bitten um Ihre Unterstützung:

Überweisungen bitte auf das Konto des
Entwicklungshilfe**klubs**

Erste Bank AT952011131005405150 GIBAATWWXXX

Widmung: Projekt 364

Alle Spenden kommen zur Gänze
dem Projekt zugute.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Klubs
auch mit einem Förderbeitrag.

Ihre Spenden und Förderbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Herzlichen Dank!



Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien, Böcklinstraße 44, 01-720 51 50, www.entwicklungshilfeklub.at